



Das Standardelement „Curriculum“ im Rahmen des NRW-Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Informationen und Materialien



Schulamt für den Kreis Soest, Berufs- und Studienorientierung

Martina Hosbach, Schulamtsdirektorin, Generalistin

Meinolf Padberg, Regionalkoordinator

Gabriele Hermes, Fachliche Beratung

2. überarbeitete Auflage 01.03.2017

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds



Vorwort

Die Umsetzung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf NRW“ bedeutet für Schulen der Sekundarstufe I und II im Kreis Soest und darüber hinaus die große Chance, Jugendlichen eine reflektierte, überlegte und gut vorbereitete berufliche Zukunft zu ermöglichen.

Andererseits ist die verpflichtende, umfangreiche und anspruchsvolle Berufs- und Studienorientierung eine Herausforderung, z. T. mit neuen Elementen, Abläufen und Strukturen.

Als schulstrukturelles Standardelement 3.1 ist das Curriculum nur eines von 18 (Teil-) Standardelementen im Rahmen des Landesvorhabens, aber in seiner Bedeutung das zentrale Umsetzungs- und Gestaltungselement der Berufs- und Studienorientierung in den Schulen der Sekundarstufe I und II in NRW sowie wesentlicher Bestandteil des Schulentwicklungsprozesses und letztendlich des Schulprogramms.

Die Konkretisierung des MSW zum „Curriculum“ gibt klare Hinweise zur Darstellung der Elemente zur Berufs- und Studienorientierung in den schulinternen Lehrplänen. Hierbei ist die Umsetzung dieser Elemente eine fächerverbindende und fächerübergreifende Aufgabe, die alle Kolleginnen und Kollegen einer Schule wahrnehmen müssen. Schulform- und schulfächerbezogene schulinterne Curricula enthalten Bezüge zur Berufs- und Studienordnung. Mit Hilfe der Raster dieser Handreichung können diese an den Schulen erarbeitet werden.

Lebensnahe, an der beruflichen Zukunft der Jugendlichen orientierte Lerninhalte sind inzwischen selbstverständlich. Sie dienen der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, ihre Stärken aber auch Schwächen kennenzulernen und eine realistische berufliche Perspektive zu entwickeln.

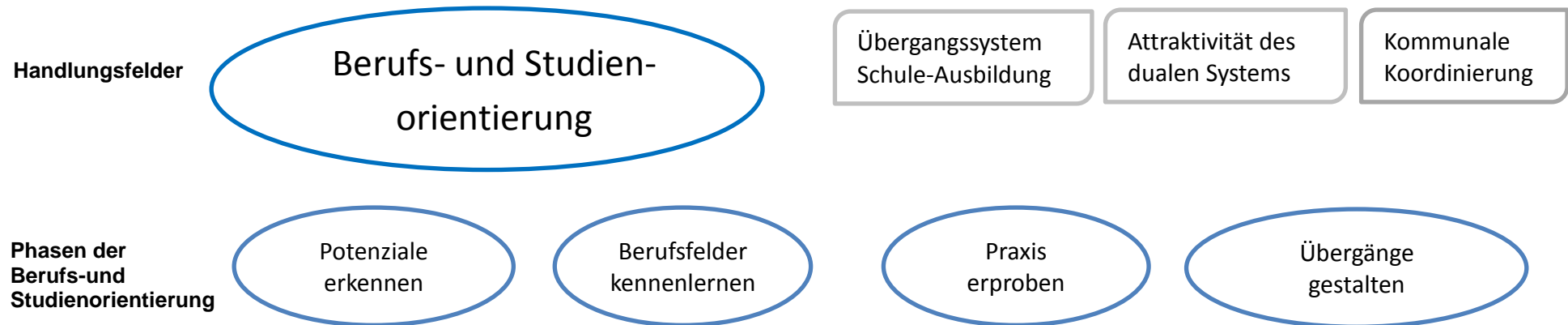
Die dargestellte Entwicklung eines schulinternen Curriculums umfasst die relevanten Jahrgangsstufen 8 – 10 der Schulen der Sekundarstufe I. Hierauf beziehen sich auch die Beispiele in dieser Broschüre. Eine Online-Version dieser Handreichung und die beschreibbaren Jahrgangsstufen-Raster 8 bis 10 sind auf der Homepage der Kommunalen Koordinierung des Kreises Soest abrufbar.

Diese überarbeitete Handreichung soll allen an dieser Aufgabe beteiligten Kolleginnen und Kollegen der Sekundarstufe I kurze, übersichtliche Informationen und praxisnahe Hilfestellungen geben. Die Materialien sind frei nutzbar unter Hinweis auf die Quelle.

1. Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Inhaltsverzeichnis	3
2. Das Curriculum im Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“	4
3. Grundlagen	5
4. Kernelemente eines Curriculums „Berufs- und Studienorientierung“	6
5. Überblick „Berufliche Handlungskompetenzen“ im Vergleich	7
6. Ebenen der curricularen Umsetzung	8
7. Muster: Curriculum B-St-O (Ebene Jahrgangsstufen/Klassen und Fächer)	9
8. Muster: Curriculum (Ebene StuBOs)	10
9. Jahrgangsstufe 8	
9.1 Beispiel: Curriculum B-St-O (Ebene Jahrgangsstufe 8/Klassen und Fächer)	11
9.2 Beispiel: Curriculum (Ebene StuBOs/ Jahrgangsstufe 8)	13
10. Jahrgangsstufe 9	
10.1 Beispiel: Curriculum B-St-O (Ebene Jahrgangsstufe 9/Klassen und Fächer)	15
10.2 Beispiel: Curriculum (Ebene StuBOs/ Jahrgangsstufe 9)	17
11. Jahrgangsstufe 10	
11.1 Beispiel: Curriculum B-St-O (Ebene Jahrgangsstufe 10/Klassen und Fächer)	19
11.2 Beispiel: Curriculum (Ebene StuBOs/ Jahrgangsstufe 10)	21
12. Schritte zum schulischen Curriculum	23
13. Gliederung eines schulischen Curriculums	25
14. Abkürzungsverzeichnis/ Quellen	26
15. Ansprechpersonen	27

2. Das „Curriculum“ im Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“



Standardelemente

Schulstrukturelle Elemente

1. Qualitätsentwicklung

3. Strukturen an Schulen

3.1 Curriculum

3.2 StuBO

3.3 BOB

SuS - handlungsbezogene Elemente

2. Formen der Beratung

4. Portfolioinstrument

5. Potenzialanalyse

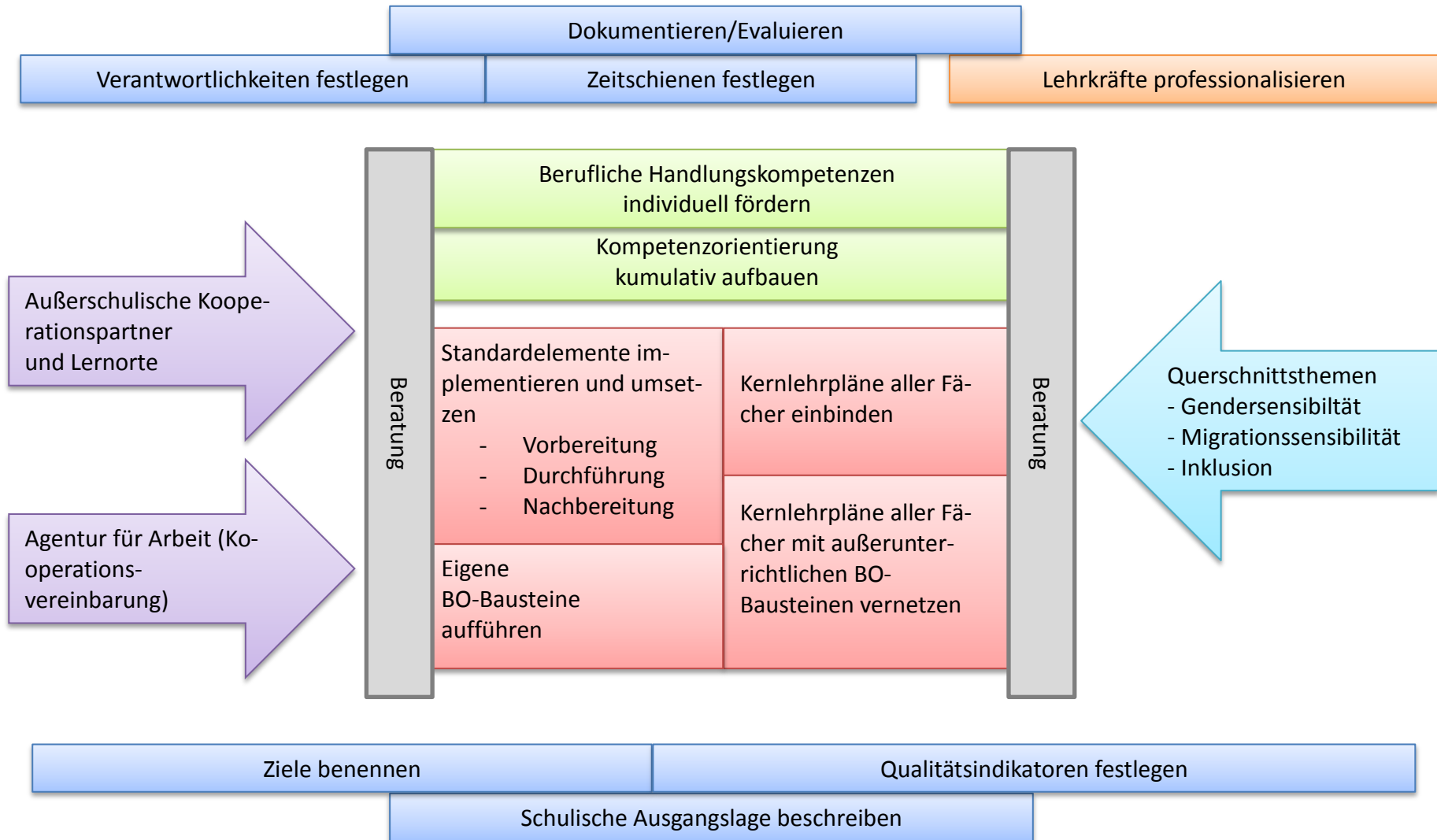
6. Praxisphasen

7. Gestaltung des Übergangs

3. Grundlagen

Schlüsselbegriff	Beschreibung	Quelle (siehe Anhang)
Schulstufen-Realisierung	Sekundarstufen I und II	Quelle 1
Schulische Gemeinschaftsaufgabe	Gemeinschaftsaufgabe der Schule oder mehrerer Schulen gemeinsam	Quelle 3, S. 3
Fachbezug/ Kompetenzorientierung	<ul style="list-style-type: none"> ○ alle Fächer ○ spezifische Förderung von Kompetenzen ○ Lebens- bzw. Arbeitsweltbezug ○ systematischer Prozess der Berufs- und Studienorientierung ○ fächerübergreifend 	Quelle 2, S.10 Quelle 3, S. 1
Schulleitung	Verantwortung	Quelle 3, S. 3
StuBOs	<ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Mitwirkung</u> bei Verankerung Berufs- bzw. Studienorientierung ○ Initiator/innen im B-St-O-Prozess und in der Schulprogrammentwicklung 	Quelle 1, Kap. 1
Schulprogramm	Bestandteil von Schulentwicklungsprozess/ Schulprogramm	Quelle 3, S.1
Schulkonferenz	Verabschiedung	Quelle 3, S. 3
Zeitraumen Curriculum-Entwicklung	Innerhalb eines Jahres - bis Ende Sj. 2016/17 - für Jahrgangsstufe 8 abgeschlossen	Quelle 1, S. 9 Quelle 3, S.3
Curriculum-Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> ○ an den Mindestanforderungen der Standardelemente (SBOs) von KAOA ○ an der Rahmenvereinbarung zwischen MSW und BA-Regionaldirektion NRW ○ am Referenzrahmen Schulqualität-NRW ○ am Qualitätstableau 	Quelle 3, S. 1

4. Kernelemente eines Curriculums „Berufs- und Studienorientierung“

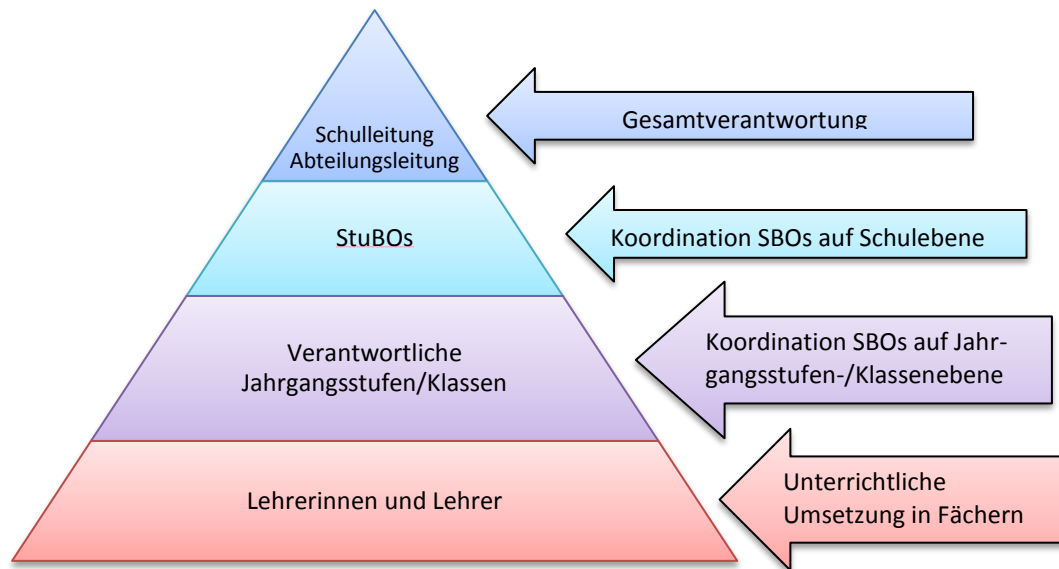


5. Überblick „Berufliche Handlungskompetenzen“ im Vergleich

Kriterienkatalog zur Ausbildungsreife Bundesagentur für Arbeit 2006	Konkretisierung SBO Curriculum MSW NRW Dez. 2015	Berufswahlpass Ergänzungsmaterialien Sek II BAG Berufswahlpass 2014
--	---	--

<p>Schulische Basiskenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Recht)Schreiben • Lesen – mit Texten und Medien umgehen • Sprechen und Zuhören • Mathematische Grundkenntnisse • Wirtschaftliche Grundkenntnisse <p>Psychologische Leistungsmerkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachbeherrschung • Rechnerisches Denken • Logisches Denken • Räumliches Vorstellungsvermögen • Merkfähigkeit • Bearbeitungsgeschwindigkeit • Befähigung zur Daueraufmerksamkeit <p>Physische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altersgerechter Entwicklungsstand u. gesundheitliche Voraussetzungen <p>Psychologische Merkmale des Arbeitsverhaltens und der Persönlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz • Kommunikationsfähigkeit • Konfliktfähigkeit • Kritikfähigkeit • Leistungsbereitschaft • Selbstorganisation • Selbstständigkeit • Sorgfalt • Teamfähigkeit • Umgangsformen • Verantwortungsbewusstsein • Zuverlässigkeit <p>Berufswahlreife</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzung und Informationskompetenz 	<p>Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuverlässigkeit • Selbstständigkeit • Selbstreflexion • Motivation/ Leistungsbereitschaft • Konzentration • Logik, Problemlösung • Räumliches Vorstellungsvermögen • Zeitmanagement • Kondition/Ausdauer • Beweglichkeit • Handwerklich-motorische Fertigkeiten • Körperkraft • Koordination <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsbereitschaft • Kommunikation • Kooperation • Kritikfähigkeit <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Arbeitsmethoden • Informationsbeschaffung • Strukturierung • Präsentation <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textrezeption • Textproduktion • Mathematik/ Naturwissenschaften • Fremdsprachen • Informationstechnische Grundbildung • Allgemeinwissen 	<p>Methodenkompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> A. Wissenschaftliche Arbeitstechniken B. Transfervermögen C. Lernkompetenz D. Konzentrationsfähigkeit E. Organisationsfähigkeit F. Kreativität G. Präsentationstechniken <p>Sozialkompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> A. Einfühlungsvermögen B. Kommunikationsfähigkeit C. Konfliktfähigkeit D. Teamfähigkeit E. Durchsetzungsvermögen <p>Selbstkompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> A. Belastbarkeit B. Flexibilität C. Gewissenhaftigkeit D. Lerninteresse E. Leistungsbereitschaft F. Selbsteinschätzungsfähigkeit G. Selbstständigkeit <p>Fachkompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> A. Allgemeinwissen B. Beherrschung der deutschen Sprache C. Mathematische Kenntnisse/ rechnerische Zusammenhänge D. Kenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge E. Englischkenntnisse F. Logische Denkfähigkeit
--	---	--

6. Ebenen der curricularen Umsetzung



Aufgrund rechtlicher Vorgaben für die Berufs- und Studienorientierung NRW (MSW-Quellen 1, 2, 3, s.u.) sowie bisheriger B-St-O-Erfahrungen ist eine Berücksichtigung verschiedener Verantwortungs- und Organisationsebenen für eine optimale Umsetzung des schulischen Standardelements SBO 3.1 „Curriculum“ sinnvoll, hier veranschaulicht in einer vierstufigen „Verantwortungs-Pyramide“.

Ebene Schulleitung:

Die innerschulische Koordination aller Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung (B-St-O) wird von der Schulleitung verantwortet. Sie benennt eine/n StuBO-Koordinator/in oder ein StuBO-Team. Besonders wichtig ist ein regelmäßiger Dialog zwischen StuBO und Schulleitung.

Ebene schulische StuBO-Koordinator/in:

StuBO-Koordinatoren sind Ansprechpersonen für B-St-O nach innen und außen sowie schulische B-St-O-Initiatoren. Sie wirken dabei mit, die B-St-O in der Schule dauerhaft zu verankern. Unter Einbeziehung von Schulleitung, Kollegium, B-St-O-Partnern koordinieren sie die schulische B-St-O.

Ebene Koordination in Jahrgangsstufen/Klassen:

Die Berufs- und Studienorientierung in NRW ist Jahrgangsstufen bezogen und so agieren nach bisherigen Praxiserfahrungen meist Klassen- und Fachlehrkräfte als Verantwortliche auf Stufenebene mit intensiver StuBO-Unterstützung (z.B. bei PA, BWP-NRW, BFE, Praxisphasen, Anschlüssen, EckO).

Ebene Lehrerinnen und Lehrer im Fächerunterricht:

Planung und Realisierung eines schul- und standortbezogenen Konzeptes der Berufs- und Studienorientierung ist Aufgabe aller Lehrkräfte der Schulen der Sekundarstufen I und II. Dabei sind die Kernlehrpläne aller Fächer eingebunden und mit den B-St-O-Bausteinen vernetzt.

Nachstehende Jahrgangsstufen-Planungsraster (zunächst als Muster und anschließend die Beispiele für die Jahrgangsstufen 8-10) tragen den verschiedenen praktischen Umsetzungsebenen Rechnung, einerseits sind sie Handlungsfäden auf Jahrgangsstufenebene, andererseits dienen sie als Organisationshilfe für die StuBOs.

Auf Jahrgangsstufen-Ebene ist das Raster stichwortartig um die kompetenzorientierten Beiträge der Fächer zur B-ST-O zu ergänzen. Ausführliche Beschreibungen zeigen die jeweiligen Fachcurricula auf.

Curriculum Berufs- und Studienorientierung
Muster: Ebenen Jahrgangsstufen/Klassen und Fächer

XXX-Schule
 Stand: xx.xx.xxxx



Jg. X B-St-O – Phase Jgst.-Ziele:										
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Fächer	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	Portfolio (Seiten)	Akteure der Umsetzung StuBO/ Lehrkraft/ BA/ KL/ FL Träger/ Eltern/ Betrieb, ...	Lernorte Intern/ Extern	Material zur Umsetzung	
X.1	SBO/ZBO Ziele Jugendliche:				Ziele schulische Umsetzung:					
	SBO/ZBO Ziele Jugendliche:				Ziele schulische Umsetzung:					
X.2	SBO/ZBO Ziele Jugendliche:				Ziele schulische Umsetzung:					
	SBO/ZBO Ziele Jugendliche:				Ziele schulische Umsetzung:					

Curriculum Berufs- und Studienorientierung

Muster: Ebene StuBO

XXX-Schule

Stand: xx.xx.xxxx



Jg. x B-St-O – Phase Jgst.-Ziele:									
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Koordination Aktivitäten	✓	Zuständig Schule	Akteure der Um- setzung	Ort	Material (Anschreiben, Listen, ...)	Dokumentation Evaluation
x.1	SBO/ ZBO Ziele schulischer Umsetzung:								
	SBO/ ZBO Ziele schulischer Umsetzung:								
x.2	SBO/ ZBO Ziele schulischer Umsetzung:								
	SBO/ ZBO Ziele schulischer Umsetzung:								



Jg.	Potenziale erkennen – Berufsfelder kennen lernen								
Jg.	Zeit	Maßnahmen	Fächer	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	Portfolio (Seiten)	Akteure d. Umsetzung StuBO/ Lehrkraft/ BA/ KL/ FL Träger/ Eltern/ Betrieb...	Lernorte Intern/ Extern	Material zur Umsetzung
8	Jgst.-Ziele: Potenziale erkennen und als Planungsgrundlage für eine erste praxisnahe berufliche Orientierung nutzen. Erkundung mehrerer Berufsfelder vorrangig in Betrieben (Entscheidungs- und Handlungskompetenz)								
8.1	SBO 5 Potenzialanalyse <u>Ziele Jugendliche:</u> Entdeckung und Reflexion von Potenzialen <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation der Klassen-PA								
	1 Wo. vor PA	PA vorbereiten: SuS-Ablaufinfos -Sensibilisierung	KL-Fach	Stärken benennen	Selbstkompetenz <i>Selbsteinschätzung</i> <i>Selbstreflexion</i>	BWP-NRW „Mein Potenzial“	KL FL	Schule	Infoblatt
	PA-Tag	Potenzialanalyse			Sozialkompetenz <i>Kooperation</i> <i>Kommunikation</i>		PA-Träger-Personal KL	Extern: PA-Träger-Ort	PA-Träger-Material
	nach PA	PA-Nachbereitung		Einzelgespräche Auswertung (auch bzgl. Berufsfelder)		BWP-NRW: (s.o.)	PA-Träger-Personal KL	Schulischer Beratungsraum	PA-Träger: SuS-Auswertung
	SBO 4 Portfolioinstrument <u>Ziele Jugendliche:</u> Kenntnisse zur Handhabung, Dokumentation und Reflexion, <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Einführung, Optimale Nutzung, Ergebnissicherung								
	nach PA	Einführung BWP	KL-Fach,	Einführung BWP-NRW, Eintrag von Ergebnissen	Sachkompetenz Urteilskompetenz Entscheidungskompet. Handlungskompetenz	BWP-NRW Kap. 1 u. 2	KL, Lehrkräfte Eltern: regelmäßige Einsichtnahme und Kommunikation	Schule SuS-Wohnung	Berufswahlpass
	SBO 2.1 Schulische Beratung (8.1) <u>Ziele Jugendliche:</u> Stärkenbewusstsein, Reflexion, Verbindung PA-BFE, <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation von schulischer Beratung								
	nach PA	Vorbereitung Beratung	KL-Fach	Beratungsfallgruppen ermitteln	Selbstkompetenz <i>Selbstreflexion</i>	BWP-NRW Potenzial,	Eltern: Lernschritte mit SuS reflektieren,	Schule	www.bra.nrw.de/3039293
	1 Wo. n. Vorbereit.	Durchführung der Beratung		Einzel- oder Fallgruppen-Gespräche	Sachkompetenz Urteilskompetenz Entscheidungskompet.	sowie 2 Beratungs- Bögen	StuBO/s, KL,		Bez.Reg. Arnsberg <u>Vorber.-Bogen 8.1</u> <u>Berat.-Bogen 8.1</u>
	n. Berat. aber vor BFE	Vorbereitung BFE gem. Zielvereinbarung	alle Fächer	Verbindung von beruflichen Leit-Fächern und BFE thematisieren	Handlungskompetenz	Bez.Reg. Arnsberg	FL		

Curriculum Berufs- und Studienorientierung
Beispiel Ebenen Jahrgangsstufen/Klassen und Fächer

XXX-Schule
 Stand: xx.xx.xxxx



Jg.	Potenziale erkennen – Berufsfelder kennen lernen								Blatt 2
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Fächer	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	Portfolio (Seiten)	Akteure d. Umsetzung (StuBO/ Lehrkraft/ BA/ Träger/ Eltern/ Betrieb, ...)	Lernorte Intern/ Extern	Material zur Umsetzung
8	Jgst.-Ziele: Potenziale erkennen und als Planungsgrundlage für eine erste praxisnahe berufliche Orientierung nutzen. Erkundung mehrere Berufsfelder vorrangig in Betrieben (Entscheidungs- und Handlungskompetenz)								
8.2	SBO 6.1 Berufsfelderkundung <u>Ziele Jugendliche:</u> Einblicke in Berufe und Erprobung von Berufen in Betrieben <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation der Klassen-BFE								
	2. Hj.	3x BFE-Vorber. 3x BFE-Matching ggf. Fahrkarten-Antrag	KL-Fach	- Betriebe-Recherche - Einführung in BFE-Portal - Info BFE-Ablauf	Sachkompetenz Urteilskompetenz Entscheidungskompet. Handlungskompetenz Selbstkompetenz <i>Zuverlässigkeit</i>	Kap. Berufsfelder	StuBO KL	Schule	Info-Schreiben an SuS und Eltern, an Betriebe
	2. Hj.	3x Durchführung			<i>Selbstständigkeit</i> Sozialkompetenz		Eltern: ggf. Transport Wohnung- Betrieb	Regionale Betriebe	
	2. Hj.	3x Nachbereitung	Alle Fächer	Berichte über BFE in beruflichen Leitfächern		BWP-NRW Kap. 1			
	SBO 2.1 Beratung (8.2) <u>Ziele Jugendliche:</u> Reflexion B-St-O-Prozess, Klärung PRA 9-Richtung, <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Klärung BFE-Präferenzen, Vorbereitung PRA 9								
	nach BFE	Vorbereitung Beratung	KL-Fach,	Einzel- oder Fallgruppen-Gespräche	Sachkompetenz Urteilskompetenz Entscheidungskompet. Handlungskompetenz Selbstkompetenz <i>Selbstreflexion</i>	BWP-NRW: Kap. BFE	KL, Eltern	Schulische Beratungsräume	Berufswahlpass www.bra.nrw.de/3039293 Beratungskonzept Bez.Reg. Arnsberg
	1 Wo. n. Vorbereitung	Durchführung der Beratung	Alle Fächer	Verbindung von beruflichen Leit-Fächern u. PRA-Berufen thematisieren			Eltern: Lernschritte reflektieren,		

Curriculum Berufs- und Studienorientierung

Beispiel: Ebene StuBO

XXX-Schule

Stand: xx.xx.xxxx



Blatt 1

Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Koordination Aktivitäten	✓	Zuständig Schule	Akteure der Umsetzung	Ort	Material (Anschreiben, Listen, ...)	Dokumentation Evaluation
Jg. 8	Potenziale erkennen – Berufsfelder kennen lernen								
Jgst.-Ziele: Potenziale erkennen und als Planungsgrundlage für eine erste praxisnahe berufliche Orientierung nutzen. Erkundung mehrerer Berufsfelder vorrangig in Betrieben (Entscheidungs- und Handlungskompetenz)									
8.1	SBO 1: Erfahrungstransfer, Schulinterne Kommunikation								
Ziele schulischer Umsetzung: Organisation und Durchführung von Infoveranstaltungen, Transparenz									
vor Sj.-Start	Jgst. – Konferenz: Sj.-Überblick	Einladung an Jgst.-KL	✓	StuBO	StuBO Jgst.-KL	Schule	Übersicht: B-St-O-Elemente in Jgst. 8	Regelmäßige Sicherung von Ergebnissen und Material Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern	
Sj.-Beginn, Datum: _____	Info-Veranstaltung mit StuBO, KoKo, KL, BA, Eltern,	- Einladung an KL, Eltern Jgst. 8, PA-Träger, KoKo, BA-Beratung, - Räumlichkeit organisieren,	✓	StuBO	StuBO KoKo PA-Träger BA-Berater/in		Einladungsschreiben, Infomaterial,		
	Infos auf Klassenpflugschaftssitz.	Informationen an KL, Eltern, zu B-St-O-Elementen der Jgst. 8,	✓	StuBO	KL		Info-Material B-St-O Jg. 8		
SBO 5: Potenzialanalyse									
Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung									
vor Sj.-Start	Kommunikation mit PA-Träger	Klärung von Terminen: PA-Durchführung und Auswertungsgespräche	✓	StuBO	StuBO PA-Träger	Schule	Schulischer Jahresplan	Regelmäßige Sicherung von Ergebnissen und Material Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern	
4 Wo. vor PA	Information	An Eltern: Datenschutzerklärung und Info PA-Durchführung	✓	StuBO KL	StuBO KL	Schule	<u>Eltern-Anschreiben PA</u> Datenschutzerklärung		
4 Wo. vor PA	Organisation des Transfers	Ggf. Bustransport organisieren	✓	StuBO	PA-Träger StuBO	Schule	Ggf. Vertrag Busunternehmen		
1 Wo. vor PA	Vertretungsplan initiieren	Informationen über PA-Begleitung an Stundenplan-Verantwortlichen	✓	StuBO	Stundenplan-Verantwortliche/r	Schule	Vertretungsplan		
PA-Tag	Ablauf-Kontrolle	Sicherstellung der Durchführung	✓	StuBO PA-Begleitung	StuBO, PA-Träger, PA-Begleiter	PA-Ort	Bereitstellung durch Träger, TN-Listen		
Auswertungstag	Organisation Auswertungstag	Räumlichkeiten für Träger-SuS-Auswertungsgespräche und Infos an Lehrkräfte Jgst. 8	✓	StuBO	Träger-Personal StuBO	Schule	Portfolioinstrument		



Jg.	Potenziale erkennen – Berufsfelder kennen lernen								Blatt 2
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Koordination Aktivitäten	✓	Zuständig Schule	Akteure der Umsetzung	Ort	Material (Anschreiben, Listen, ...)	Dokumentation Evaluation
8	Jgst.-Ziele: Potenziale erkennen und als Planungsgrundlage für eine erste praxisnahe berufliche Orientierung nutzen. Erkundung mehrerer Berufsfelder vorrangig in Betrieben (Entscheidungs- und Handlungskompetenz)								
8.1	SBO 4: Portfolioinstrument Ziele schulischer Umsetzung: Einführung des Portfolio-Instruments,								
	vor PA	Infos an Jgst.-KL	Infos zur BWP-Aufbewahrung und -Begleitung	✓	StuBO KL	StuBOs, KL Eltern	Schule SuS-Wohnung	Portfolio-Instrument www.bwp-nrw.de	Sicherung von Ergebnissen und Material, Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	nach PA	Infos an Jgst.-KL	Verteilung des Portfolio-Instruments an die KL/SuS	✓	StuBO KL	StuBO KL		Portfolio-Instrument	Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	SBO 2.1: Schulische Beratung (8.1) Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Beratung, Verbindung von PA und BFE								
	Vor 8.1-Beratung	Infos an Jgst-KL	Infos an SuS und Eltern Fallgruppen-Analyse	✓	StuBO KL	KL Eltern	Schule	www.bra.nrw.de/3039293	Sicherung von Ergebnissen und Material, Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	Berat.-Tag	Beratung	Einzel- oder Gruppenberatung gem Fallgruppenanalyse (Bez.Reg. Arns.)	✓	StuBO,	Beratungs-verantwortliche	Schule	<u>Vorber.-Bogen 8.1</u> <u>Berat.-Bogen 8.1</u>	Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
8.2	SBO 6.1: Berufsfelderkundung Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung								
	6 Wo. vor BFE-Start	Infos an KL, SuS, Eltern	Einführung SuS und KL: Nutzung BFE-Matching-Portal, Betriebssuche	✓	StuBO	KL, SuS, Eltern	Schule (Computerr.)	Info-Schreiben	Sicherung von Ergebnissen und Material, Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	Nach BFE		Info an Lehrkräfte/Eltern: Unterstützung bei Praktikumswahl	✓	StuBO, Lehrkräfte	StuBO, KL, FL, Eltern	Schule		Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	SBO 2.1: Schulische Beratung (8.2) Ziele schulischer Umsetzung:								
	Vor 8.2-Beratung	Infos an Jgst.-KL	Infos an SuS und Eltern Fallgruppen-Analyse	✓	StuBO	KL Eltern	Schule	www.bra.nrw.de/3039293	Sicherung Ergebnisse/Material, Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	Berat.-Tag	Beratung	Einzel- oder Gruppenberatung, Auswertung, nächste Schritte,	✓	StuBO	Beratungs-verantwortliche		Vorbereit.- Bogen 8.2 Berat.-Bogen 8.2	Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern



Blatt 1									
Jg.	Praxis der Arbeitswelt erproben								
9	Jgst.-Ziele: Erweiterung/ Vertiefung von Praxiserfahrungen, Berufs- und Arbeitswelt unmittelbar kennen, sich längerfristig praxisorientiert mit eigenen Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinandersetzen (Sach- /Urteilskompetenz, Entscheidungs- und Handlungskompetenz)								
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Fächer	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	Portfolio (Seiten)	Akteure d. Umsetzung StuBO/ Lehrkraft/ BA/ KL/ FL Träger/ Eltern/ Betrieb...	Lernorte Intern/ Extern	Material zur Umsetzung
9.1	SBO 6.2 Betriebspraktikum (BPr) <u>Ziele Jugendliche:</u> Praxiserfahrungen und-Reflexion <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation Praktikum								
	Sj.-Beginn	an BPr- Zeitraum erinnern, SuS-Matching-Check	KL-Fach	Vorbereitung BPr: Betriebe finden Jugendarbeitsschutzges.	Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Selbstreflexion	BWP-NRW ,Mein Praktikum'	KL, FL Ansprechpartner im Betrieb	Schule	Infoblatt SuS, Eltern Infoblatt Betriebe ggf. BPr.-Präsentation
	BPr	Durchführung			Leistungsbereitschaft Konzentration Zeitmanagement Ausdauer		Ansprechpartner im Betrieb KL (Besuche)	Extern: Betriebe	Einschätzungsblatt SuS und Betriebe
	nach BPr	BPr-Nachbereitung	KL-Fach	Auswertung, ggf. Präsentationen	Verantwortung Kommunikation Kooperation Kritikfähigkeit	BWP-NRW ,Mein Praktikum'	KL	Schule	Präsentationsvorgaben: z.B. Ordner, PPT, Plakat
	SBO 2.1 Schulische Beratung (9.1) <u>Ziele Jugendliche:</u> Reflexion Praktikum, Konkretisierung beruflicher Perspektiven, <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation von schulischer Beratung								
	nach BPr	Vorbereitung Beratung	KL-Fach o. Ankerfach	Beratungsfallgruppen ermitteln (Beratungskonzept BR Arnsberg, S. 5)	Selbstkompetenz <i>Selbstreflexion</i> Sachkompetenz	BWP-NRW Praktikum sowie 2 Beratungs-Bögen (Bez.Reg. Arnsberg)	Eltern: Lernschritte mit SuS reflektieren,	Schule	www.bra.nrw.de/3039293 Beratungskonzept Bez.Reg. Arnsberg <u>Vorber.-Bogen 9.1</u> <u>Berat.-Bogen 9.1</u>
	1 Wo. n. Vorbereit.	Durchführung der Beratung		Einzel- oder Fallgruppen-Gespräche	Urteilskompetenz Entscheidungskompet. Handlungskompetenz		StuBO/s, KL,		
	n. Beratung	Vertiefte BO	alle Fächer	Verbindung von beruflichen Leit-Fächern und BPr. thematisieren			FL		



Jg.	Praxis der Arbeitswelt erproben									Blatt 2
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Fächer	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	Portfolio (Seiten)	Akteure d. Umsetzung (StuBO/ Lehrkraft/ BA/ Träger/ Eltern/ Betrieb, ...)	Lernorte Intern/ Extern	Material zur Umsetzung	
9.2	SBO 6.3 (ggf.) Praxiskurse (PK) (für Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf)									
<u>Ziele Jugendliche:</u> Praktische Erfahrungen in einem Berufsfeld bzw. ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen mit Bezug auf Anforderungen in mehreren Ausbildungsberufen vertiefen					<u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation der Praxiskurse					
(1. Hj.) 2. Hj.	Vorb. Praxiskurse, ggf. Fahrkarten-Antrag	KL-Fach, Ankerfach	SuS: Auswahl Praxiskurse Vorgespräch	Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Selbstreflexion		StuBO KL	Schule	Info-Schreiben an SuS und Eltern,		
3 x 8 Zeitstunden	Durchführung			Leistungsbereitschaft Konzentrat, Kommunik., Zeitmanagement	PK-Ergebnisse einfügen	Eltern: ggf. Transport Wohnung-Trägerort	Träger-Ort	Trägermaterial		
2. Hj.	Nachbereitung	Alle Fä., Ankerf.	Berichte PK- Ergebnisse in beruflichen Leitfächern	Ausdauer, Verantwort. Kooperat., Kritikfähigk.		KL, FL	Schule	Ergebnisse, Produkte		
SBO 6.4 (ggf.) Langzeitpraktikum (LZP) (für Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf im 10. Pflichtschuljahr)										
<u>Ziele Jugendliche:</u> Besserer Ausbildungschancen trotz fachlicher bzw. persönlicher Probleme, Lernmotivation					<u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation Langzeitpraktikum					
1. u. 2. Hj 1 o. 2 Tage/Wo.	Vereinbarung Schule-Betrieb, Durchführung	Ankerfach	Inhalte des LZP, Praxisbezüge in allen Fächern	Siehe oben 6.3 (PK)	LZP-Ergebnisse einfügen	Lehrkraft, Ansprechpartner Betrieb	Schule bzw. LZP-Schule (ehem. BuS), Betriebe			
SBO 2.1 Beratung (9.2) / SBO 7.3 Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung (AV)										
<u>Ziele Jugendliche:</u> Reflexion Praxisphasen, Konkretisierung beruflicher Perspektiven, AV					<u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation von schulischer Beratung					
Ende 9.2	Vorbereitung Beratung	KL-Fach,	Einzel- oder Fallgruppen-Gespräche	Sachkompetenz Urteilskompetenz Entscheidungskompet.	BWP-NRW, AV	KL, Eltern	Schulische Beratungsräume	Anschlussvereinbarung Berufswahlpass www.bra.nrw.de/3039293		
1 Wo. n. Vorbereitung	Durchführung der Beratung	Alle Fächer	Verbindung von beruflichen Leit-Fächern u. BPr-Berufen thematisieren	Handlungskompetenz Selbstkompetenz <i>Selbstreflexion</i>		Eltern: Lernschritte reflektieren,		Beratungskonzept Bez.Reg. Arnsberg		
Gem. Frist	ECKO: Online-Datenerhebung	KL-Fach	Online-Dateneingabe mit TAN und PIN		AV	Schüler/innen Lehrkraft		Anschlussvereinbarung		



Jg.	Praxis der Arbeitswelt erproben								Blatt 1
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Koordination Aktivitäten	✓	Zuständig Schule	Akteure der Umsetzung	Ort	Material (Anschreiben, Listen, ...)	Dokumentation Evaluation
9	Jgst.-Ziele: Erweiterung/ Vertiefung von Praxiserfahrungen, Berufs- und Arbeitswelt unmittelbar kennenlernen, sich längerfristig praxisorientiert mit eigenen Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinandersetzen (Sach- /Urteilskompetenz, Entscheidungs- und Handlungskompetenz)								
9.1	SBO 1: Erfahrungstransfer, Schulinterne Kommunikation Ziele schulischer Umsetzung: Organisation und Durchführung von Infoveranstaltungen, Transparenz								
	vor Sj.-Start	Jgst. – Konferenz: Sj.-Überblick	Einladung an Jgst. 9 – KL Relevante B-St-O-Themen Jgst. 9	✓	StuBO	StuBO Jgst.-KL	Schule	Übersicht: B-St-O-Elemente in Jgst. 9	Regelmäßige Sicherung von Ergebnissen und Material Fragebogen: Lehrkräfte, Eltern
	Sj.-Beginn, Datum: _____	Info-Veranstaltung mit StuBO, KL, Eltern,	- Einladung an KL, Eltern Jgst. 9, (z.B. Klassenpflegschaft) - Räumlichkeit organisieren,	✓ ✓	StuBO/ KL	StuBO, KL		Einladungsschreiben, Info-Material für B-St-O Jgst. 9,	
		Infos auf Klassenpflegschaftssitzung	Informationen an KL, Eltern, zu B-St-O-Elementen der Jgst. 9,	✓	StuBO	KL		Info-Material B-St-O Jg. 9	
	SBO 6.3: Betriebspraktikum (BPr) Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung								
	vor Sj.-Start	BPr-Matching-Check mit SuS	Klärung Modalitäten: Durchführung/-Auswertung lt. BPr-Konzept	✓	StuBO	StuBO KL	Schule	Schulischer Jahresplan, ggf. BPr.-Mappe	Regelmäßige Sicherung von Ergebnissen und Material Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	4Wo. v. BPr	Abschluss Betriebsuche	Infos von KL einholen	✓	StuBO, KL	StuBO, KL	Schule	Klassenlisten	
	4Wo.vorher	Anträge Fahrkarten	Transfer klären	✓	StuBO	KL, Eltern, StuBO	Schule	TN-Listen	
	1 Wo. vor BPr	Vertretungsplan initiieren	Informationen über BPr-Begleitung an Stundenplan-Verantwortlichen	✓	StuBO	Stundenplan-Verantwortliche/r	Schule	Vertretungsplan	
	BPr-Wochen	Durchführung Ablauf-Kontrolle	Sicherstellung der Durchführung	✓	StuBO Lehrkräfte	StuBO, Lehrkraft als Begleitung	BPr-Orte	TN-Listen	
	Auswertung	Organisation Auswertung	Abläufe gemäß Absprache mit KL	✓	StuBO	Lehrkräfte, StuBO	Schule	Portfolioinstrument	
	SBO 2.2.1 Beratung und Orientierung durch die BA Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der B-St-O – Beratung durch die BA								
	Vor Sj.-Start	Kooperationsvereinbar. Schule-BA	BIZ-Besuch Individuelle BA-SuS-Gespräche	✓	StuBO	Berufsberater BA	Schule BIZ	Unterlagen BA-Beratung,	Fragebogen: SuS, BA-Beratung

Curriculum Berufs- und Studienorientierung

Beispiel Ebene StuBO

XXX-Schule

Stand: xx.xx.xxxx



Jg.	Praxis der Arbeitswelt erproben								Blatt 2
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Koordination Aktivitäten	✓	Zuständig Schule	Akteure der Umsetzung	Ort	Material (Anschreiben, Listen, ...)	Dokumentation Evaluation
9	Jgst.-Ziele: Erweiterung/ Vertiefung von Praxiserfahrungen, Berufs- und Arbeitswelt unmittelbar kennen, sich längerfristig praxisorientiert mit eigenen Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinandersetzen (Sach- /Urteilskompetenz, Entscheidungs- und Handlungskompetenz)								
9.1	SBO 2.1: Schulische Beratung (9.1) Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Beratung,								
	Vor 9.1- Beratung	Infos an Jgst-KL	Infos an SuS und Eltern Fallgruppen-Analyse (Beratungskonzept BR Arnsb., S. 5)	✓	StuBO KL	KL Eltern	Schule	www.bra.nrw.de/3039293 Beratungskonzept Bez.Reg. Arnsberg Vorber.-Bogen 9 Berat.-Bogen 9	Sicherung von Ergebnissen und Material, Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	Beratungstag	Beratung	Gruppen-/ Einzelberatung gem. Fallgruppenanalyse	✓	StuBO,	Beratungs- verantwortliche	Schule		
9.2	SBO 6.2: ggf. Praxiskurse (PK) (für Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf) Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung								
	(9.1) vor PK-Start	TN ermitteln, Infos Beteiligte	In Kl-Konf.: TN ermitteln Infos: Ablauf(2x24 h),Transfer	✓	StuBO	KL, SuS, Eltern	Schule (Computerr.)	Info-Schreiben Trägerzertifikat	Sicherung v. Ergebnissen/Material, Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	Nach PK	Auswertung	Info an Lehrkräfte/Eltern: Auswertung	✓	StuBO, Lehrkräfte	StuBO, KL, FL, Eltern	Schule		
	SBO 6.3: ggf. Langzeitpraktikum (LZP) (für Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf im 10. Pflichtschuljahr) Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung								
	Sj.- Start	Infos an TN LZP	Ablauf LZP kommunizieren	✓	StuBO, Lehrkräfte	StuBO, Betriebe, Lehrkräfte	Schule, Be- triebe	Info-Blätter	Listen, Fragebögen
	SBO 2.1: Schulische Beratung (9.2) / SBO 7.3 Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung (AV) Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Beratung								
	Vor 9.2- Beratung	Infos an Jgst.-KL	Infos an SuS und Eltern Fallgruppen-Analyse	✓	StuBO	KL Eltern	Schule	Anschlussvereinbarung www.bra.nrw.de/3039293 Beratungskonzept	Sicherung Ergebnisse/Material, Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	Berat.-Tag	Beratung	Gruppen-/ Einzelberatung, Auswertung, nächste Schritte,	✓	StuBO	Beratungs- verantwortliche			
	Ende 9.2	AV austeilen	AV ausfüllen lassen	✓	Lehrkraft, KL	StuBO, Lehrkraft			
	Ende 9.2	ECKO	Infos an KL: ECKO	✓	StuBO	KL	Schule	Computer / AV	Sicherung Ergebnisse



Jg.	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten								
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Fächer	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	Portfolio (Seiten)	Akteure d. Umsetzung StuBO/ Lehrkraft/ BA/ KL/ FL Träger/ Eltern/ Betrieb...	Lernorte Intern/ Extern	Material zur Umsetzung
10	Jgst.-Ziele: Entscheidungen treffen, sich bewerben um eine duale Ausbildungsstelle bzw. um Aufnahme in gymnasiale Oberstufe oder BK-Bildungsgänge zur Weiterqualifizierung, Übergänge begleiten, Schwerpunkte für Sek. II/BK wählen (Sach- /Urteilskompetenz, Entscheidungs- und Handlungskompetenz)								
10.1	SBO 6.2 Betriebspraktikum (BPr) (auch als 2. Betriebspraktikum 1 bis 3-wöchig nach Entscheidung der Schulkonferenz) <u>Ziele Jugendliche:</u> Praxiserfahrungen, -Reflexion, Entscheidung konkretisieren <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation Praktikum								
	Sj.-Beginn	an BPr- Zeitraum erinnern, SuS-Matching-Check	KL-Fach	Vorbereitung BPr: Betriebe finden Jugendarbeitsschutzges.	Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Selbstreflexion	BWP-NRW ,Mein Praktikum'	KL, FL Ansprechpartner im Betrieb	Schule	Infoblatt SuS, Eltern Infoblatt Betriebe ggf. BPr.-Präsentation
	Zeitraum BPr	Durchführung			Leistungsbereitschaft Konzentration Zeitmanagement Ausdauer		Ansprechpartner im Betrieb KL (Besuche)	Extern: Betriebe	Einschätzungsblatt SuS und Betriebe: Arbeits- und Sozialverhalten, Tätigkeit,
	nach BPr	BPr-Nachbereitung	KL-Fach Alle Fächer	Auswertung; Erfahrungen BPr in beruflichen Leit-Fächern thematisieren, ggf. präsentieren	Verantwortungsübern. Kommunikation Kooperation Kritikfähigkeit	BWP-NRW ,Mein Praktikum'	KL, FL	Schule	Präsentationsvorgaben: z.B. Ordner, PPT, Plakat, Referat, Facharbeit, ...)
	SBO 2.1 Schulische Beratung (10.1) <u>Ziele Jugendliche:</u> Reflexion Praktikum, Konkretisierung beruflicher Perspektiven, <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation von schulischer Beratung								
	nach BPr	Vorbereitung Beratung	KL-Fach o. Ankerfach	Beratungsfallgruppen ermitteln (Beratungskonzept BR Arnsberg, S. 5)	Selbstkompetenz <i>Selbstreflexion</i> Sachkompetenz	BWP-NRW ,Mein Praktikum'	Eltern: Lernschritte mit SuS reflektieren,	Schule	www.bra.nrw.de/3039293 Beratungskonzept Bez.Reg. Arnsberg
	1 Wo. n. Vorbereit.	Durchführung der Beratung		Einzel- oder Fallgruppen-Gespräche > Anschlüsse	Urteilskompetenz Entscheid.kompetenz Handlungskompetenz	Anschlussvereinbarung	StuBO/s, KL,		Anschlussvereinbarung
	n. Beratung	Überprüfung Anschlussvereinbarung		ggf. Korrektur Anschlussvereinbarung			KL, FL		
	SBO 7.1 Bewerbungsphase <u>Ziele Jugendliche:</u> Schulexterner Schritt des individuellen Übergangsprozesses (Betriebliche Ausbildung, weiterführende Schule)								
	ab Sj. Beginn	Individuelle Bewerbungen	D, AI, Pol.,...	Betriebssuche, Bewerb.-Unterl., Vorstell.Gespräch	Selbst-, Urteils-, Ent-scheidungskompetenz,	Unterlag. einfügen	SuS, KL, Eltern	Schule, Elternhaus	www.planet-beruf.de (Bewerbung)



Jg.	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten								Blatt 2
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Fächer	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	Portfolio (Seiten)	Akteure d. Umsetzung (StuBO/ Lehrkraft/ BA/ Träger/ Eltern/ Betrieb, ...)	Lernorte Intern/ Extern	Material zur Umsetzung
10.2	SBO 6.3 (ggf.) Praxiskurse (PK) (für Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf) <u>Ziele Jugendliche:</u> Praktische Erfahrungen in einem Berufsfeld bzw. ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen mit Bezug auf Anforderungen in mehreren Ausbildungsberufen vertiefen <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation der Praxiskurse								
(1. Hj.) 2. Hj.	Vorb. Praxiskurse, ggf. Fahrkarten-Antrag	KL-Fach, Ankerfach	SuS: Auswahl Praxiskurse Vorbesprechung	Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Selbstreflexion		StuBO KL	Schule	Info-Schreiben an SuS und Eltern,	
3 x 8 Zeitstunden	Durchführung			Leistungsbereitschaft Konzentrat, Kommunik, Zeitmanagement	PK- Ergebnisse einfügen	Eltern: ggf. Transport Wohnung-Trägerort	Träger-Ort	Trägermaterial	
2. Hj.	Nachbereitung	Alle Fä., Ankerf.,	Berichte, PK- Ergebnisse in beruflichen Leitfächern	Ausdauer, Verantwort. Kooperat., Kritikfähigk.		KL, FL	Schule	Ergebnisse, Produkte	
SBO 6.4 (ggf.) Langzeitpraktikum (LZP) (für Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf im 10. Pflichtschuljahr) <u>Ziele Jugendliche:</u> Besserer Ausbildungschancen trotz fachlicher bzw. persönlicher Probleme, Lernmotivation <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation Langzeitpraktikum									
1. u. 2. Hj 1 Tag pro Wo.	Vereinbarung Schule-Betrieb, Durchführung	Ankerfach	Inhalte des LZP, Praxisbezüge in allen Fächern	Siehe oben 6.3 (PK)	LZP-Ergebnisse einfügen	Lehrkraft, Ansprechpartner Betrieb,	Schule Betriebe		
SBO 2.1 Beratung (10.2) / SBO 7.3 Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung (AV) <u>Ziele Jugendliche:</u> Reflexion Praxisphasen, Konkretisierung beruflicher Perspektiven, AV <u>Ziele schulische Umsetzung:</u> Organisation von schulischer Beratung									
Ende 10.2	Vorbereitung Beratung	KL-Fach o. Ankerfach	Beratungsfallgruppen ermitteln (Beratungskonzept BR Arnsberg, S. 5)	Sachkompetenz Urteilskompetenz Entscheidungskompet.	BWP-NRW, AV	KL, Eltern	Schulische Beratungsräume, Klassenräume	Anschlussvereinbarung Berufswahlpass www.bra.nrw.de/3039293	
1 Wo. n. Vorbereitung	Durchführung der Beratung AV-Unterschrift	Alle Fächer	Einzel- oder Fallgruppen-Gespräche > Anschlüsse/Übergänge konkretisieren	Handlungskompetenz Selbstkompetenz Selbstreflexion	AV	Eltern: Lernschritte reflektieren, Alle Begleiter/innen	Schule	Beratungskonzept Bez.Reg. Arnsberg Anschlussvereinbarung	

Curriculum Berufs- und Studienorientierung

Beispiel: Ebene StuBO

XXX-Schule

Stand: xx.xx.xxxx

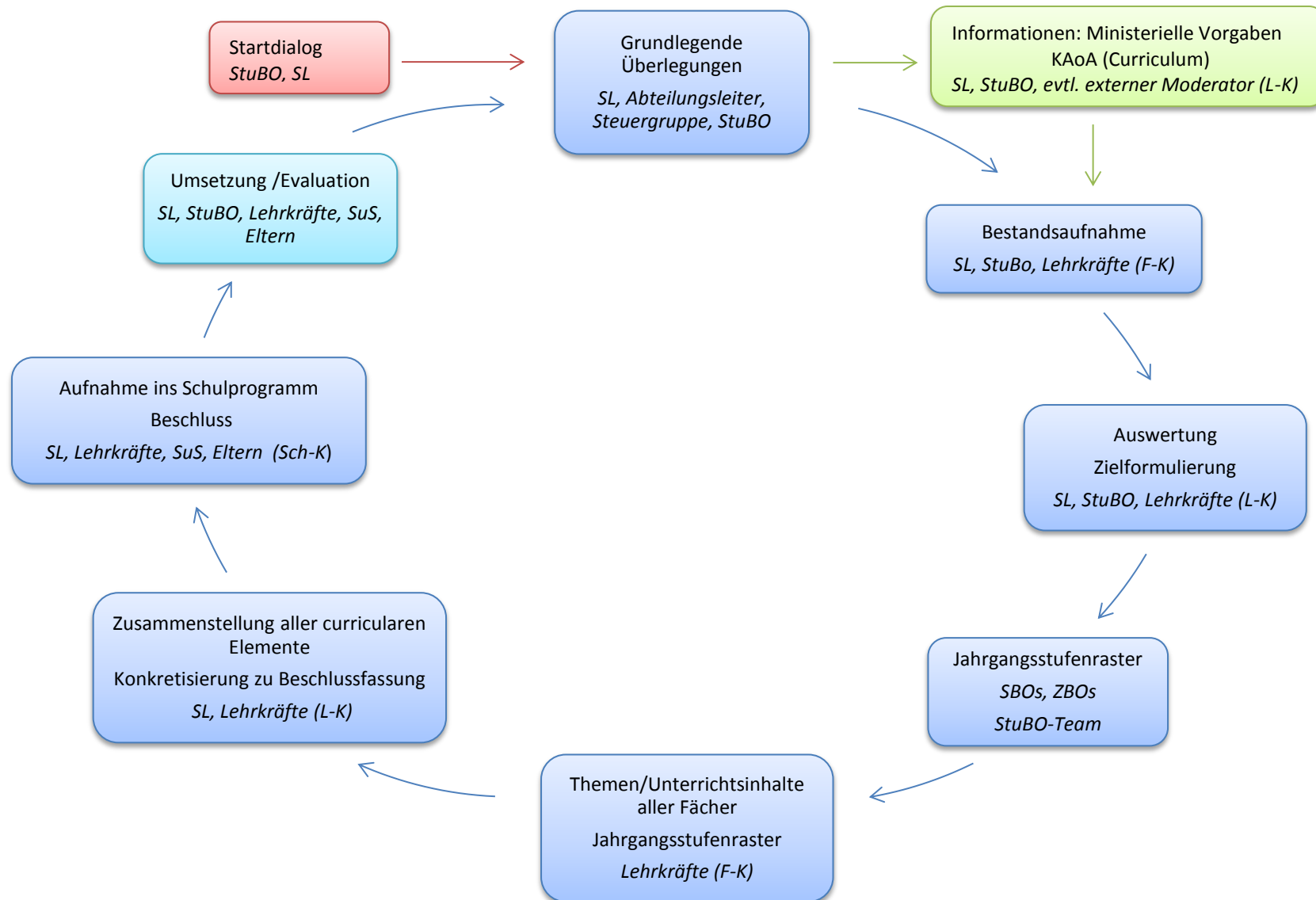


Jg.	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten								Blatt 1
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Koordination Aktivitäten	✓	Zuständig Schule	Akteure der Umsetzung	Ort	Material (Anschreiben, Listen, ...)	Dokumentation Evaluation
10	Jgst.-Ziele: Entscheidungen treffen, sich bewerben um eine duale Ausbildungsstelle bzw. um Aufnahme in gymnasiale Oberstufe oder BK-Bildungsgänge zur Weiterqualifizierung, Übergänge begleiten, Schwerpunkte für Sek. II/BK wählen (Sach- /Urteilskompetenz, Entscheidungs- und Handlungskompetenz)								
10.1	SBO 1: Erfahrungstransfer, Schulinterne Kommunikation Ziele schulischer Umsetzung: Organisation und Durchführung von Infoveranstaltungen, Transparenz								
	vor Sj.-Start	Jgst. – Konferenz: Sj.-Überblick	Einladung an Jgst. 10 – KL Relevante B-St-O-Themen Jgst. 10	✓	StuBO	StuBO Jgst.-KL	Schule	Übersicht: B-St-O-Elemente in Jgst. 10	Regelmäßige Sicherung von Ergebnissen und Material
	Sj.-Beginn, Datum:	Info-Veranstaltung mit StuBO, KL, Eltern,	- Einladung an KL, Eltern Jgst. 10, (z.B. Klassenpflegschaft) - Räumlichkeit organisieren,	✓ ✓	StuBO/ KL	StuBO, KL		Einladungsschreiben, Info-Material für B-St-O Jgst. 10,	Fragebogen: Lehrkräfte, Eltern
		Infos auf Klassenpflegschaftssitzung	Informationen an KL, Eltern, zu B-St-O-Elementen der Jgst. 10,	✓	StuBO	KL		Info-Material B-St-O Jg. 10	
	SBO 6.3: Betriebspraktikum (BPr) Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung								
	vor Sj.-Start	BPr-Matching-Check mit SuS	Klärung Modalitäten: Durchführung/-Auswertung lt. BPr-Konzept	✓	StuBO	StuBO KL	Schule	Schulischer Jahresplan, ggf. BPr.-Mappe	Regelmäßige Sicherung von Ergebnissen und Material
	4Wo. v. BPr	Abschluss Betriebsuche	Infos von KL einholen	✓	StuBO, KL	StuBO, KL	Schule	Klassenlisten	Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	4Wo.vorher	Anträge Fahrkarten	Transfer klären	✓	StuBO	KL, Eltern, StuBO	Schule	TN-Listen	
	1 Wo. vor BPr	Vertretungsplan initiieren	Informationen über BPr-Begleitung an Stundenplan-Verantwortlichen	✓	StuBO	Stundenplan-Verantwortliche/r	Schule	Vertretungsplan	
	BPr-Wochen	Durchführung Ablauf-Kontrolle	Sicherstellung der Durchführung	✓	StuBO Lehrkräfte	StuBO, Lehrkraft als Begleitung	BPr-Orte	TN-Listen	
	Auswertung	Organisation Auswertung	Abläufe gemäß Absprache mit KL	✓	StuBO	Lehrkräfte, StuBO	Schule	Portfolioinstrument	
	SBO 2.2.1 Beratung und Orientierung durch die BA Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der B-St-O – Beratung durch die BA								
	Vor Sj.-Start	Kooperationsvereinbar. Schule-BA	Termine für individuelle BA-SuS-Gespräche	✓	StuBO	Berufsberater BA	Schule	Unterlagen BA-Beratung,	Fragebogen: SuS, BA-Beratung



Jg.	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten								Blatt 2
Jgst.	Zeit	Maßnahmen	Koordination Aktivitäten	✓	Zuständig Schule	Akteure der Umsetzung	Ort	Material (Anschreiben, Listen, ...)	Dokumentation Evaluation
10.1	SBO 2.1: Schulische Beratung (10.1) Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Beratung,								
	Vor 10.1- Beratung	Infos an Jgst-KL	Infos an SuS und Eltern Fallgruppen-Analyse (Beratungskonzept BR Arnsb., S. 5)	✓	StuBO KL	KL Eltern	Schule	www.bra.nrw.de/3039293 Beratungskonzept Bez.Reg. Arnsberg Anschlussvereinbarung	Sicherung von Ergebnissen und Material, Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	Beratungstag	Beratung	Gruppen-/ Einzelberatung gem. Fallgruppenanalyse	✓	StuBO,	Beratungs- verantwortliche	Schule		
10.2	SBO 6.2: ggf. Praxiskurse (PK) (für Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf) Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung								
	(10.1) vor PK-Start	TN ermitteln, Infos Beteiligte	In Kl-Konf. TN ermitteln Infos über Ablauf, Transfer	✓	StuBO	KL, SuS, Eltern	Schule (Computerr.)	Info-Schreiben	Sicherung v. Ergebnissen/Material, Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	Nach PK	Auswertung	Info an Lehrkräfte/Eltern: Auswertung	✓	StuBO, Lehrkräfte	StuBO, KL, FL, Eltern	Schule		
	SBO 6.3: ggf. Langzeitpraktikum (LZP) (für Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf im 10. Pflichtschuljahr) Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung								
	(9.2.) Sj.- Start	Beschl. Kl-Konf. Infos an TN LZP	TN festlegen Ablauf LZP kommunizieren	✓	StuBO, Lehrkräfte	StuBO, Betriebe, Lehrkräfte	Schule, Be- triebe	Info-Blätter	Listen, Fragebögen
	SBO 2.1: Schulische Beratung (10.2) / SBO 7.3 Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung (AV) Ziele schulischer Umsetzung: Organisation der Beratung								
	Vor 10.2- Beratung	Infos an Jgst.-KL	Infos an SuS und Eltern Fallgruppen-Analyse	✓	StuBO	KL Eltern	Schule	Anschlussvereinbarung www.bra.nrw.de/3039293 Beratungskonzept	Sicherung Ergeb- nisse/Material, Fragebogen: SuS, Lehrkräfte, Eltern
	Beratungs-Tag	Beratung	Gruppen-/ Einzelberatung, Auswertung, nächste Schritte,	✓	StuBO	Beratungs- verantwortliche			
	Ende 10.2	AV austeilen, Unterschriften d. Beteiligten	ggf. AV korrigieren lassen Unterschriften einholen las- sen	✓	Lehrkraft, KL	StuBO, alle Be- teiligten			

11. Schritte zum schulischen Curriculum „Berufs- und Studienorientierung“ I



12. Schritte zum Curriculum „Berufs- und Studienorientierung“ II

Schritte (Was)	Wer	Mit wem	Wann
1. Startdialog über Implementierungs-Verpflichtung KAOA (Curriculum)	StuBO	SL	
2. Grundlegende Überlegungen <ul style="list-style-type: none"> • Leitideen • Prozessablauf • Moderation Prozessablauf • Unterstützungsbedarf • Bereitstellung von Ressourcen (u.a. Zeit für curriculare Arbeit) • Dokumentation 	SL	Abteilungsleiter, Steuergruppe, StuBO	
3. Information über ministerielle Vorgaben KAOA (Curriculum) Ziel: Einbindung aller Lehrkräfte in die Berufsorientierungsarbeit <ul style="list-style-type: none"> • SBOs • BO-Erlass 	SL, StuBO (evtl. externer Moderator)	Lehrkräfte (L-K)	
4. Bestandsaufnahme <ul style="list-style-type: none"> • Innerschulisch: StuBO/BOB/Migration/Inklusion/Gender, Übergänge... • Außerschulisch: Standortfaktoren, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Partner... • Bestehendes BO-Konzept • Bestehende Fachcurricula • Fortbildungsbedarf 	SL StuBO Fachvorsitzende		
5. Auswertung der Bestandsaufnahme / Zielformulierungen <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung zentraler Ziele des schulischen BO-Prozesses • Benennung von Zielen für die schulische Umsetzung • Aufstellen von überprüfbaren Qualitätsmerkmalen • Planung der weiteren Arbeit auf Grundlage gemeinsamer Jgst.-Raster 	SL	Lehrkräfte (L-K)	
6. Entwurf eines B-St-O-Jahrgangstufenrasters <ul style="list-style-type: none"> • Einordnen der SBOs (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung) • Integration der eigenen zusätzlichen (ZBO-)Bausteine 	StuBO		
7. Beitrag aller Fächer zur B-ST-O <ul style="list-style-type: none"> • Herausfiltern von Themen/Unterrichtsinhalten aller Fächer zur B-St-O • Grundlage: KLP/ Schulcurriculum (fachbezogen/ fächerübergreifend) • Zuordnen der Unterrichtsinhalte in das Jahrgangstufenraster 	Fachvorsitzende	Lehrkräfte (F-K)	
8. Zusammenstellung der curricularen Elemente: Curriculum-Gliederung <ul style="list-style-type: none"> • Zusammentragen/Zusammenstellen aller Themen/Maßnahmen • Zuständigkeiten absprechen/festlegen • Festlegung von Dokumentationsinstrumenten • Festlegung von Evaluationsinstrumenten (Feedback, Fragebögen, Übergangsquote, Verbleibstatistik, ...) 	SL StuBO Fachvorsitzende	Lehrkräfte (L-K) Kooperationspartner	
9. Curriculum konkretisieren zur Beschlussfassung <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Entwurfsfassung (Beachtung der Ebenen) • Korrekturen • Abstimmung des Curriculums mit Partnern • Beschluss 	SL StuBO Fachvorsitzende	Lehrkräfte (L-K) Partner (Sch-K)	
10. Curriculum als Bestandteil des Schulprogramms <ul style="list-style-type: none"> • Transparenz/ Information (Schüler, Lehrer, Eltern, Partner) • Umsetzung • Evaluation 	SL	SuS, Eltern, Lehrkräfte Kooperationspartner	

13. Gliederung eines schulischen Curriculums „Berufs- und Studienorientierung“ - Beispiel

1. Leitbild B-St-O

- 1.1. Leitziel
- 1.2. Jahrgangsstufenziele

2. Kurzprofil der Schule

- 2.1. Steckbrief grundlegende Daten
- 2.2. Sozialraum
- 2.3. Wirtschaftsstruktur
- 2.4. Übergangsquoten (Ausbildung/ Schule/ Hochschule)
- 2.5. B-St-O – Kooperationspartner
- 2.6. StuBOs
- 2.7. BOB
- 2.8. B-St-O – Aspekte von Schulkonzepten (Inklusion, Migrationssensibilität, Gender)
- 2.9. B-St-O – spezifische Teil-Konzepte (Beratung, Praxisphasen, BOB,...)

3. Curriculare Qualitätsindikatoren

4. Jahrgangsstufen-Umsetzungs-Raster B-St-O

- 4.1. Ebene Jahrgangsstufen/ Klassen
- 4.2. Ebene StuBOs

5. Zusammenfassung von Evaluationsergebnissen

6. Dokumentation

(Raster, Materialien, Beschlüsse, Abläufe, Schriftverkehr, Auswertungen)

14. Abkürzungsverzeichnis

B-St-O	Berufs- und Studienorientierung
SuS	Schülerinnen und Schüler
SL	Schulleitung
StuBO	Koordinatorinnen und Koordinatoren Berufs- und Studienorientierung
KL	Klassenlehrkräfte
FL	Fachlehrkräfte
Jgst.	Jahrgangsstufe
Sch-K	Schulkonferenz
L-K	Lehrerkonferenz
F-K	Fachkonferenz
SBO	Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung
ZBO	Zusatzelemente der Berufs- und Studienorientierung
BOB	Berufsorientierungsbüro
PA	Potenzialanalyse
BFE	Berufsfelderkundung
PRA	Praktikum
KLP	Kernlehrpläne
KoKo	Kommunale Koordinierung
BA / BfA	Bundesagentur für Arbeit

Quellen

- (1) RdErl. Berufs- und Studienorientierung vom 21.10.2010 Stand 01.06.2015 (**Quelle 1**)
- (2) Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW. Instrumente und Angebote 11/2012 (**Quelle 2**)
- (3) Konkretisierende Hinweise SBO 3.1 „Curriculum“ 12/2015 (**Quelle 3**)
- (4) Kriterienkatalog für Ausbildungsreife Bundesagentur für Arbeit 3/2009
- (5) Bundesweiter Berufswahlpass Ergänzungsmaterialien Sek II - 7/2015
- (6) Rahmenvereinbarung zwischen MSW und BA-Regionaldirektion NRW (drittletztes Ergebnis)
- (7) Referenzrahmen Schulqualität-NRW
- (8) Qualitätstableau NRW

Ansprechpersonen

Martina Hosbach (Schulamtsdirektorin)

Schulamt für den Kreis Soest

E-Mail: martina.hosbach@kreis-soest.de

Tel.: 02921 30-2460

Meinolf Padberg (Regionalkoordinator)

Gabriele Hermes (Fachberatung BSO)

Schulamt für den Kreis Soest

E-Mail: meinolf.padberg@kreis-soest.de

oder meinolf.padberg@moehnesee-schule.de

Tel: 02921 30-3095

Kommunale Koordinierungsstelle:

Kreis Soest – Abteilung Schulangelegenheiten

Kommunale Koordinierung

Hoher Weg 1 – 3

59494 Soest

FAX: 02921 – 30 3493

Internet: www.kreis-soest.de

E-Mail: Kommunale.Koordinierung@Kreis-Soest.de



www.berufsorientierung-nrw.de